

Einführung ins Akkadische: Mehr Pronomina & Adjektive

1. Das anaphorische Pronomen

Die Formen der 3. Sg. & Pl. des selbständigen Personalpronomens können attributiv verwendet werden. Sie beziehen sich immer auf etwas schon Genanntes oder Bekanntes:

bēlum šū “dieser Herr”, “selbiger Herr”, *ana sinništīm šuāti* “der genannten Frau”

2. Demonstrativpronomina

Das Akkadische kennt zwei demonstrative Adjektives, eines für die Nah-Deixis und eines für die Fern-Deixis. Sie werden wie normale Adjektive flektiert und konstruiert:

annûm (annium) “dieser”

*ullûm (*ullium)* “jener”

mārtum annītum “diese Tochter (hier)”, *ina ūmī ullūtīm* “in jenen (fernen) Tagen”

3. Interrogativpronomina

mannum “wer?”, *mīnum* “was?” (wie Nomina flektiert, nur Sg.)

cf. auch *ana mīnim*, *ammīnim* “warum?”

mannum attā “Wer bist du?”, *mannam imḥaṣ* “Wen schlug er?”, *mīnum arnī* “Was ist meine Sünde?”,

ana mīnim uzuššu parsat “Warum ist sein Ohr abgeschnitten?”

4. Interrogative Adjektive

ayyum (masc.), *ayyītum* (fem.) “welche(r) ...?” (wie Adjektive flektiert)

ana ayyim wardim oder *ana wardim ayyim* “Welchem Sklaven?”, *ayyūtum šarrū* oder *šarrū ayyūtum*

“welche Könige?”, *warad ekallim ayyum* “welcher Palastsklave?”

5. Die selbständigen Possessivadjektive

Der Genitiv des selbständigen Personalpronomens begegnet in der Regel nur nach Präpositionen (nach *ana* jedoch Dativ). Besitz wird meistens durch die suffigierten Pronomina im Genitiv ausgedrückt. Es gibt jedoch eine Reihe von selbständigen Possessivadjektiven, die v.a. prädikativ verwendet werden:

šiptum ul yattum “die Beschwörung ist nicht meine”, *attā yā'u(m)* “du bist mein”

6. Das Determinativpronomen *ša*

Das Determinativpronomen zeigt schon aB nur eine Form: *ša*.

Es bedeutet “der des ...” und wird verwendet, um

1. die Genitivkonstruktion aufzulösen:

bēl bītīm “Herr des Hauses” > *bēlum ša bītīm*

igār bīt bēl wardim “die Wand des Hauses des Sklavenbesitzers”

> *igārum ša bīt bēl wardim*

ana alap wardim kabrim “dem (fetten) Rind des (fetten) Sklaven”

> *ana alpim kabrim ša wardim* oder *ana alpim ša wardim kabrim*

2. den freistehenden Genitiv zu bilden:

imērum annûm ša šarrim “dieser Esel gehört dem König”

ina mātīm ša akālim ul ibašši “es gibt nichts zu essen im Land”

3. Attributsätze einzuleiten (Relativsätze):

šarrum ša šumšu Narām-Sîn “der König dessen Name Narām-Sîn ist”